|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Verkehrs- und Handelswege im Mittelalter** | Saumverkehr | M+U |

**Lies diesen Text genau durch und mache dir Notizen dazu. Geht dann zu zweit zusammen und fragt euch gegenseitig mit den Kärtchen ab!**

Als der Gotthardpass eröffnet wurde, entwickelte sich der Warentransfer sehr schnell. Daraufhin wurde der Güterverkehr auf der Basis von Genossenschaften organisiert. Die Genossenschaften waren dafür zuständig, dass Wege gebaut und unterhalten wurden. Jede Genossenschaft besass bis in das 19. Jahrhundert in ihrem Gebiet die Alleinherrschaft des Warentransportes. Die Saumlasten wurden an den Grenzen des jeweiligen Bezirks der benachbarten Genossenschaft zum Weitertransport übergeben. Diese Transportart von Standort zu Standort wurde Strusfuhr genannt. Die Fuhrleute arbeiteten nach einem Arbeitsplan, welcher Kehrordnung genannt wurde. Die meisten Säumer waren nebenbei noch in der Landwirtschaft tätig. Die Strusfuhr war extrem langsam, deshalb erliess die Urner Regierung im Jahre 1701 eine neue Säumerordnung. In dieser wurde dem direkten Transport für Transitgüter (Strackfuhr) den Vorzug gegeben. In den Wintermonaten durfte aber weiterhin „geteilt“ werden. Die Susten hatten in dieser Transportorganisation eine sehr wichtige Funktion. Denn darin wurden die Waren gelagert, damit diese vor der Witterung und vor Diebstahl geschützt waren. Dies war vor allem wichtig, wenn die Weiterbeförderung aufgrund von grossem Warenandrang oder bei Wegsperrung stockte. Für die Schutzgarantie zahlten die Kaufleute die Sustgebühr. Was überhaupt transportiert wurde, hing von der Richtung ab. Im Nordsüdverkehr wurden vor allem Textilien aus Leinen, Wolle und Seide, wie auch Käse, Leder und Felle transportiert. Im Südnordverkehr hingegen Rohseide, Rohbaumwolle, Reis, Wein, Gewürze, Öle, Seifen, Tabak und Papier. Ebenso wurde mit Tieren, am häufigsten mit Rindvieh gehandelt.

**Notizen:**

|  |  |
| --- | --- |
| Wie nannte man die Transportart von Standort zu Standort? | Strusfuhr |
| Wie wird der Arbeitsplan der Säumer genannt? | Kehrordnung |
| Wer organisierte den Güterverkehr? | Die Genossenschaften |
| Wie nannte man den direkten Transport für Transitgüter? | Strackfuhr |
| Was war die Funktion von Susten? | Die Ware wurde dort gelagert.  Schutz vor Witterung und Diebstahl |
| Weshalb musste eine Sustgebühr bezahlt werden? | Für die Schutzgarantie |
| Wer bezahlte die Sustgebühren? | Kaufleute |
| Was wurde vor allem im Nord-Süd-Verkehr transportiert? | Textilien aus Leinen, Wolle, Seide sowie Käse, Leder, Felle |
| Was wurde vor allem im Süd- Nord- Verkehr transportiert? | Rohseide, Rohbaumwolle, Reis, Wein, Gewürze, Öle, Seifen, Tabak, Papier, Rindvieh |

http://www.lernen-unterwegs.ch